

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kantate den Gefallenen zum Gedächtnis, den Trauernden zum Trost

Baumann, Ludwig

Karlsruhe, c 1928

Bass I & II [4. Exemplar]

urn:nbn:de:bsz:31-103825

KANTATE:

Den Gefallenen zum Gedächtnis, den Trauernden zum Trost.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

BASS I u. II.

I. Chor.

Ludwig Baumann

Ernst gemessen. 1 20 2 *p*

38 Wie lie-gen die Hel-den er-
schla-gen, und die Strei-ter im Kampfe ge-fal-len!
Auf euch, ihr Ber-ge von Gil-bo-a, fal-le nicht Tau noch
Re-gen. Auf euch, ihr Ber-ge von Gil-bo-a, fal-le nicht
Tau noch Re-gen; denn da-selbst ist den Hel-den der Schild zer-
schla-gen. Küh-ner denn die Ad-ler, und stär-ker denn die
Lö-wen, lieb-lich und hold im Le-ben, sind sie im
To-de nicht ge-schie-den. Es ist mir leid um dich, mein
Bru-der, ich hat-te Freud'und Won-ne an dir. 10

Verlag und Eigentum für alle Länder Fritz Müller, Süddeutscher Musikverlag, Karlsruhe i/B.
Copyright 1928 by Fritz Müller, Süddeutscher Musikverlag, Karlsruhe i/B.



Eigentum
des
Gesang-Verein Badenia
Karlsruhe

Getilgt

3

4 *pp*

Wie lie - gen die Hel - den er - schla - gen, und die
Strei - ter im Kamp - fe ge - fal - len!

5 6 7 10 11
II. Frauenchor tacet. III. Recit tacet. IV. Arie tacet. V. Frauenchor tacet. VI. Recit tacet.

VII. Chor.

12

11 *Ten.* *p*

Ob ich schon Ob ich schon wan - der - te
im fin - stern Tal, ob ich schon wan - der - te im fin - stern
Tal, so fürcht' ich kein Un - glück, denn du bist bei mir,
denn du bist bei mir, denn du bist bei mir, dein
Stek - ken und Stab, sie trö - sten mich!

13 *Lebhafter.* *Ten.* *mf*

8 grü - der Herr, ist mein Hir - te, mir wird nichts
mangeln, er wei - - det mich auf grü - ner Au, er ist mein

Hirt, er ist mein Hirt, er wei - - det mich, er wei-det mich auf
grü-ner Au. Der Hirt ist mein Hir-te, mir wird nichts
mangeln, er wei-det mich auf grü - ner Au.

14 Tempo I.

Ob ich schon Ob ich schon wan-der-te im fin-ster-n Tal,
ob ich schon wan-der-te im fin-ster-n Tal, so fürcht' ich kein
Un - glück, so fürcht' ich kein Un - - glück, dein Stek-ken und
Stab, sie trö - sten mich.

X. Chor.

Je - sus, mei - ne Zu-ver - sicht und mein
Die-ses weiß ich, soll ich nicht, da - rum
Hei - land ist im Le - ben was die lan - ge
mich zu - frie-den ge - - - ben?
To - des - nacht mir auch für Ge - dan-ken macht.

